

CHILE-ARGENTINIEN-DAKAR 2011 – Eine Reise der Superlative!

vom 28.12.2010 – 16.1.2011

3ter u. letzter Teil – erste Hälfte

die KAKTUSREGION, die ATACAMA-WÜSTE, die DAKAR-RALLYE-HÖHEPUNKTE und die Hauptstadt, SANTIAGO DE CHILE.

Nach den Anstrengungen und Aufregungen der letzten Tage geht unsere Reise in Chile nun weiter Richtung ATACAMA-Wüste zum nördlichsten Punkt unserer Reise, in die Stadt COPIAPO. Dort werden wir auch auf den Rallyetross der DAKAR 2011 stossen. Aber vorerst müssen wir uns noch gut 1000km nach Norden hocharbeiten. Deshalb geht unsere heutige Etappe von LOS ANDES nach LA SERENA. Rund 500km müssen wir heute unter die Räder bringen, was auch ganz gut gelingt, denn an diesem Tag gibt es keine Schwierigkeiten. Wir vermeiden Hauptstraßen, da auch die Nebenstraßen gut befahrbar sind und der Verkehr sich hier in Grenzen hält. Von LOS ANDES fahren wir bis nach SAN FELIPE, wo wir dann durch ein wunderschönes Vorandengebirge fahren. Der Asphalt klebt förmlich auf unseren Reifen und immer mehr Kurven lachen uns entgegen. Kein Verkehr und solche Kurven – die Stunde des Armin – unseren besten Fahrer hat geschlagen. Ich kenne ihn gut, und geb ich schon recht früh Vollgas! Der Leo, der sich sonst immer an meinem Hinterrad verbeißt, hat dies übersehen und konnte mich nicht mehr einholen. Ich fuhr recht zügig meinen Rhythmus und schaute immer wieder in den Rückspiegel, wer denn derjenige sei, der mich schnappt. Ich muss dazu sagen, dass ich NICHT volles Risiko fuhr, denn die Reise dauerte ja noch lange und ich wollte einfach kein unnötiges Risiko eingehen. Aber es dauert gut 50 Kilometer, bis er da war – der schnellste hatte mich eingeholt! Armin musste mir einfach zeigen, wer der Bessere ist- und er ist es auch. Es ist einfach so. Er fährt so eine geile Linie – ich kann ihm einfach bei solchen Kurven nicht folgen - trotz meines stärkeren Motorades. Wenn ich mich so in die Kurve reinlegen würde wie er, würd es mich aufbrezeln – zumindest bilde mich mir das ein! Nach ein paar Kilometern blieben wir beide stehen und müssen kurz austreten, denn das Adrenalin in unserem Körper verlangte dies. Inzwischen kamen auch schon unsere anderen Freunde. In diesem Zusammenhang muss ich all meine Reiseteilnehmer loben, denn wir sind wirklich eine sehr homogene Gruppe und es muss nie lange gewartet werden, weil wir alle so ziemlich den gleichen Level fahren! Das ist es wirklich angenehm zu fahren. Natürlich konnten wir aber nicht den ganzen Tag Bergstraßen heizen und so schauten wir, dass wir bald einmal auf die PAZIFIK-Küste gelangen, um dort auf die Autobahn (die einzige schnelle Verbindung in den Norden) zu gelangen, um noch rechtzeitig unser Hotel in LA-SERENA am Abend zu erreichen. Da es auf der Autobahn recht zügig weitergeht, beschliessen wir, im Badeort PICHIDANGUI in der Nähe von LOS VILOS Mittag zu essen. Es ist ein wunderschöner Badeort und der Fisch dort schmeckte traumhaft. Auch die Bedienung 4 Damen waren sehr

aufgeweckt! Aber es nützt Nichts, wir müssen weiter. Auf geht es wieder auf die langweilige Autobahn, um rasch vorwärts zu kommen. Wenigstens begleitet uns eine sehr schöne Pazifikküste!. Nachdem wir aber gut in der Zeit sind, beschliessen wir am späteren Nachmittag von der Autobahn abzufahren und über ein Seitental nach LA SERENA zu fahren. Es war eine gute Entscheidung, denn die Landschaft sowie der Wein und Obstanbau hier in diesem Tal ist unvergesslich. An den Berghängen jedoch hört die Vegetation auf und die Landschaft wird etrem karg. Immer mehr Kakteenberge tauchen auf. Die Kakteen stehen kurz vor ihrer Vollblüte – einige sind schon aufgegangen – Millionen – ach was Milliarden von Kakteen sehen wir in den nächsten Stunden. Kakteengebirge, Kakteentäler soweit das Auge blickt! So stelle ich mir Mexico vor! Das Klima ist so etwas von angenehm – trockene Luft bei rund 30 Grad im Sonnenschein! Der Abend naht und wir beenden unsere Fotosession in einem Kakteenfeld, denn wir müssen ja noch das Hotel in LA SERENA, einer 500.000 Einwohner Stadt finden. Aber Dank NAVI kein Problem, weil es die Strasse gefunden hat. Aber was ist denn hier in dieser Stadt los: hier merkt man schon richtig die DAKAR-Euphorie, denn die Leute winken uns zu, rufen uns zu, fotografieren uns – ich glaube, die glauben, dass wir zur DAKAR gehören, weil wir ja originale DAKAR-Aufkleber für 2011 auf unseren Bikes draufhatten (ich hatte diese schon mal vorsichtshalber zu Hause machen lassen). Nach einer Ehrenrunde in dieser wunderschönen, von den Spaniern angelegten Stadt checkten wir uns im wohl elegantesten Hotel dieser Stadt ein. Am Abend spazierten wir runter zum Pazifik, um das Treiben am Strand bei einem Kaffe zu beobachten. Wir wollten am liebsten hier in dieser sauberen Stadt bleiben, aber es nützte nichts, der nächste Tag kam immer näher und die nächste Etappe war auch wieder über 500km lang.



....beim Mittagessen am Badestrand von PICHIDANGUI



typische, chilenische Küche am der Pazifik-Küste



.... von diesen 4 Damen wurden wir bewirtet wie die Könige!





Die Kakteenregion ist einfach unglaublich schön!!!



Kakteen, soweit das Auge reicht!



links unser Hotel in LA-SERENA

Heute geht es von LA SERENA nach COPIAPO in der ATACAMA-Wüste, den nördlichsten Punkt unserer so erlebnisreichen Reise. Wir kommen recht zügig voran und in VALLENAR haben wir genug von der Hauptstraße. Wir entdecken auf unserer speziellen COPEC-Landkarte (im ersten Teil unserer Reise ausführlich beschrieben), dass ein zwar sehr schlechter Weg durch die Ausläufer der ATACAMA-Wüste entlang des PAZIFIKS führen soll. Auf meiner Karte nicht eingezeichnet und am NAVI sowieso nicht. Risikieren wir es, denke ich mir, weil zurückfahren können wir ja noch immer, denn wir liegen gut in der Zeit. Wir fahren also in VALLENAR links weg zur Pazifikküste. Nach etwas längerem Suchen finden wir dann endlich diesen einmaligen Weg. Einfach genial. Links immer der PAZIFIK zum angreifen nahe und rechts die Dünenberge der ATACAMA Wüste und wir mitten drin und oben über den Himmel im kräftigsten Blau! Die Tanks und Wasserflaschen voll - Herz, WAS willst du mehr! Wir reiten, mit Adrenalin vollgepumpt, schon studenlang durch dieses unbeschreiblich schöne Gebiet und die ersten Abzweiger zu unserem heutigen Etappenziel kündigen sich an! Wir aber können und wollen nicht aufhören zu fahren, weil es sowas von geil ist, hier über diese Gegend zu gleiten! Wir beschließen, bis zum Badeort CALDERA zu fahren, um dort am Strand einen Kaffee zu trinken und dann über die Hauptstraße nach COPIAPO zurückzufahren! Aber bevor wir losfahren, fahren Armin, Klaus und ich querfeldein um richtig FREI wie es einem einfallen zu fahren! Jeder hat jetzt seinen eigenen Weg! Das hier ist FREIHEIT PUR! Nach einigen Kilometern erreichen wir dann den Badeort CALDERA, wo uns wiederum die Leute schon enthusiastisch empfangen! Wir genießen diesmal das Bier und die Strandatmosphäre, ehe wir dann schleunigst zu unserem Hotel in COPIAPO zurückfahren! Als

wir in COPIAPO eintreffen, herrscht wegen der DAKAR-Rallye schon Ausnahmezustand in der Bevölkerung. Man kann das nicht beschreiben, was hier abgegangen ist – so was muss man einfach vor Ort erleben – und ich denke, so etwas wird in meinem Leben nicht mehr geschehen. Der Rallyetross ist noch nicht einmal hier und die Leute flippen schon komplett aus. So etwas gibt es nur bei den Südländern. Hunderte fotografieren und filmen uns. Obwohl wir gar nicht aktive Rallyeteilnehmer sind! Wir checken im schönsten Hotel der Stadt ein und verstauen unsere Motorräder in der Tiefgarage des Hotels – sicherheitshalber. Gleich um die Ecke ist das Cafe Arabico, welches komplett auf DAKAR Style hergerichtet ist! Das ganze Personal hat ganz tolle eigene Arabico-Dakar Shirts. Hier waren wir in den darauffolgenden Tagen sehr oft zu Gast. Hier gibt es noch eine ganz tolle Geschichte zu erzählen, aber auf diese komme ich erst etwas später zurück! Wir beenden diesen wundervollen Tag im Restaurant BAVARIA bei einer Schweinshaxe mit !!!Sauerkraut und Knödel!!! COPIAPO ist eine Bergbaustadt, denn hier in diesem Gebiet gibt es sehr viele Minen – vor allem Gold und Kupferabbau wird hier betrieben!



.... die ATACAMA-Wüstenregion wartet auf uns!



Wenn man sich Sand-fahren traut, ist hier das Fahren grenzenlos!!!



....und natürlich wird das auch ausgenutzt!!!



.... Herz, WAS willst du mehr???



Baden auf Südamerikanisch in CALDERA.....

So, der nächste Tag bricht an! Heute ist der letzte Tag vor dem Eintreffen der RALLY-Cracks! Wir nützen den Tag, um als Erstes in eines der grössten Löcher zu fahren, die es weltweit gibt, der 700m tiefen TIERRA AMARILLA Mine! Es ist unfassbar, wenn man diese Mine sieht! Die riesigen LKWs, die 260m³ Meter Gestein auf einmal transportieren, schauen in diesem Loch aus wie miniatur-Fahrzeuge! Von diesen Riesenfahrzeugen gibt es hunderte in diesem MEGA-Loch! (Bilder unten) Hier kann unserer Erzberg leider nicht mehr mitkonkurieren! Nachdem wir einige Zeit dem Treiben zugeschaut hatten, brachen wir auf, um die SAN-JOSE Mine in der ATACAMA Wüste zu sehen! In dieser Mine waren ja bekanntlich über 40 Bergbauarbeiter hunderte Meter unter (TAG) - dem Fels begraben. Hier hatte eine österr. Firma die Spezialseiwinden samt Personal zur Verfügung gestellt, um die eingeschlossenen Minenarbeiter zu bergen. Wir suchten nicht lange nach der SAN-JOSE Mine, weil die kennt ein jeder hier in COPIAPO. Rund 45 km in der Wüste drin ist sie. Wir fuhren direkt dorthin – auf dem Weg dorthin sahen wir auch schon das Camp für den Rallyetross der DAKAR. Sicher 1x1 Kilometer Gross und alles umzäunt und vom Militär bewacht – wir fuhren aber weiter zur Mine, um diese zu besichtigen. Aber Pech gehabt, die Mine wurde von der Regierung geschlossen, weil die Sicherheit nicht mehr gegeben war. Militär bewachte das Minengelände. Das nützte alles nichts, wir durften nicht zum Loch, wo die Leute herausgeholt wurden. Der leitende Beamte sagte uns auf englisch, dass das Loch sowieso mit einem Deckel zugeschweisst wurde und es ansonsten dort nichts mehr zu sehen gibt,

dass an dieses Unglück erinnert. Na ja, wenigstens sind wir bis zum Eingang der Mine gekommen. Armin entdeckte aber vor dem Eingang grosse Felsbrocken, die mit Kalk weiss bemalen waren. Da kam uns die leuchtende Idee, uns dort zu verewigen. Nach dieser Besichtigung fahren wir durch den schönsten Abschnitt der ATACAMA-Wüste zurück in unser prachtvolles Hotel in COPIAPO, um uns ein bisschen im hoteleigenen Pool abzukühlen. Heute war es nämlich sehr heiss hier, rund 35 Grad in der Sonne. Nach dieser herrlichen Abkühlung genossen wir dann später im Cafe Arabico die PISCO – Drinks, die es insich hatten! Natürlich wurde unser Armin wieder massenhaft von seinen weiblichen Verehrerinnen zum Fototermin gebeten. Er genoss es wieder... Aber er fieberte genauso wie ich auf den nächsten Tag – denn da kamen die Rallyestars und der gesamte Rallytross von ANTAFAGASTO zum Etappenziel nach COPIAPO!



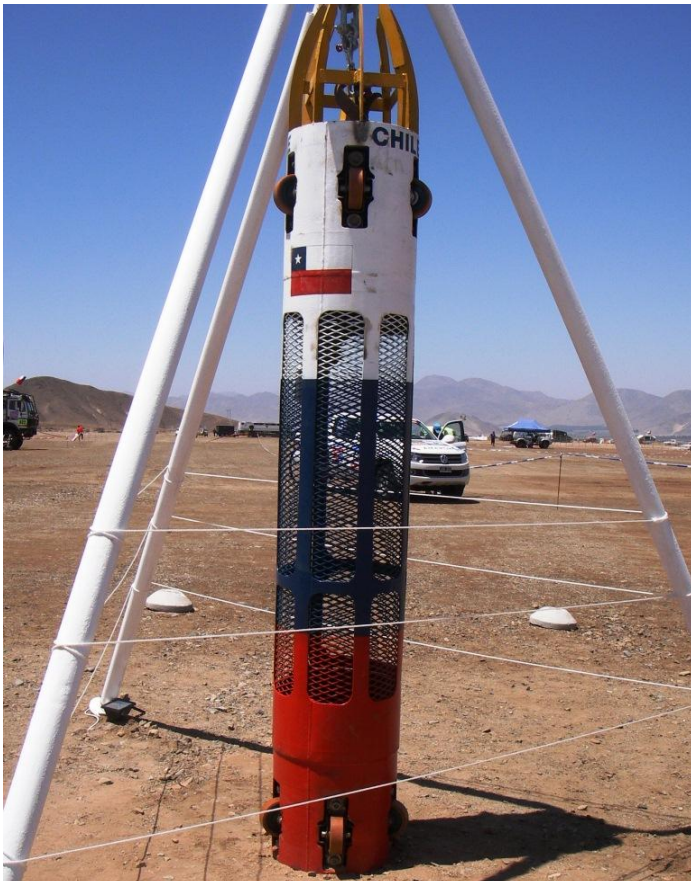
Ein richtig grosses Loch!!! Rechts am Bild sieht man die RIESEN-LKWs!



TIERRA AMARILLA Mine, Nähe COPIAPO



UNGLÜCKSMINE SAN JOSE – wurde durch den Staat gesperrt!



Original-Rettungskapsel der SAN-JOSE-MINE



Zur Erinnerung bei der SAN-JOSE MINE





Wirklich die BESTE Reisegruppe, mit der ich je unterwegs war! Super Jungs!!



....der schönste Teil der ATACAMA-Wüste befindet sich hier rund um COPIAPO



durch wunderschöne Wüstentäler geht es zurück zum Hotel



das Hotel-Pool wartet schon auf uns!

So, heute kommt die Stunde der Wahrheit – hoffentlich treffe ich den Rallyechef von KTM, um für uns 10 die Armbänder zu bekommen, denn ohne diese Akkreditierungen ist es unmöglich, in das Fahrerlager zu gelangen. Gegen Mittag bin ich dann schon ganz ungeduldig und fahre hin zum Fahrerlager – die ersten Versorgungsfahrzeuge treffen schon ein. Ich schick dem Alex ein sms und es dauert keine 15 Minuten und da taucht er auf – mit all den 10 Armbändern! Jetzt kann nichts mehr passieren, jetzt sind wir nicht nur dabei sondern MITTENDRIN! Ich möchte mir hier an dieser Stelle nochmals herzlich beim Kinigadner Heinz, beim Alex D. und bei KTM bedanken, denn so etwas LIVE erleben zu dürfen, das ist für Rallyefans wie uns einfach das HÖCHSTE! Nachdem wir alle die Armbänder angelegt hatten, ging es raus in die Wüste, um beim Zieleinlauf die heutigen Etappen-Sieger zu sehen/fotografieren. Was sich hier abspielte, können sich die Leser denken- überall Zuschauer, viele Hubschrauber in der Luft, Fernsehkameras von vielen TV-Stationen- Euro Sport, Chilenisches Fernsehen, Argentinisches Fernsehen, Brasilianisches Fernsehen, Pressefotografen usw.usw. Nachdem die Spitzenfahrer im Ziel eingelangt sind, fahren wir sofort zurück in das Fahrerlager, um live zu erleben, wie es hier abgeht! Menschenmassen ausserhalb des Fahrerlagers an den Zäunen – und da kommen wir mit unseren Enduros – zig Fahnen flattern rechts und links – die Leute schreien hysterisch, fotografieren – wir stellen unsere Bikes kurz vor dem Haupteingang ab – im Nu sind fanatische Leute um uns – wir müssen Autogramme geben, wir werden interviewt – ich glaube, ich bin im falschen Film- aber mein Freund Armin fotografiert dies alles – denn er sagt, zu Hause glaubt uns das ja sonst niemand. So, und jetzt geht es erst in das Fahrerlager-IRRE- wir sind mitten unter den Werks-Teams, den Privatfahrern, Organisationsleuten, Rallyepiloten –NICHT NUR DABEI, sondern MITTENDRIN – unser Traum ist Wirklichkeit geworden – Marc Coma, Cyrill Desperes, Francisco Lopez, Helder Rodriguez, Nasser Al Attiyah, Carlos Sainz, , Stephane Peterhansel, Nani Roma, Alfie Cox, alle zum Greifen nahe – Urgestein Gio Sala, Carlo de Gavardao, Luc Alphand – alles ehemalige Rallye-Heros – die sieht man hier auch immer wieder herumsausen. Der spätere Rallyesieger 2011, Marc Coma, signiert mir meine Endurojacke persönlich – wir sind im DAKAR-OLYMP! Wir schiessen 1000e von Fotos, weil es soviel zu sehen gibt. Selbstverständlich dürfen wir auch Essen ausfassen – gleich neben uns sitzt beim Essen der Rallyepilot Pal Anders Ullevalseter. Nicht zu glauben, wir sind Mittendrin!! Am Abend dann sind wir fix und fertig und fahren zu unserem Hotel zurück, um dann in userem Stammlokal Cafe Arabico so richtig abzufeiern!



Übergabe der Armbänder für das Fahrerlager durch KTM-Rallyechef Alex D.(Bild Mitte)



....die Fernsehstationen bringen sich für die nächsten Tage in Stellung



am Etappenziel in COPIAPO – Rallye-Dakar 10. u. 11. 1. 2011



LIVE- ein besonderes Erlebnis!



hinter uns in den Dünenbergen spielte es sich ab!!



Rallyetouareg in ACTION!





KAMPF der TITATEN!



Francisco LOPEZ, der chilenische Nationalheld reitet ein..... (Etappensieger am Vortag)



Haupteingang Fahrerlager, kurz vor dem Eintreffen der ersten Rallyepiloten



Marc COMA, Cyril DESPRES u. Francisco LOPEZ



die WERKSTOUAREGS werden sofort serviciert und überprüft!



....derweil plaudert Armin ein bisserl mit „EL MATADOR“ Carlos SAINZ, ehemaliger RALLYEWELTMEISER!

